

Mechernicherin spendet erneut 100 Textilmasken

Von Carsten Düppengießer

22. Juni 2020, 08:52





Nach fast vier Monaten Corona-Pandemie besteht bei der Caritas Euskirchen weiterhin Bedarf an Mund-Nase-Behelfsmasken. Deshalb freute sich Caritasvorstand Bernhard Becker jetzt sehr über die zweite Spende von Rebekka Gruber. Die Mechernicherin überreichte erneut 100 selbstgenähte – sogar in der Breite des Gummizugs verstellbare – Masken samt Gebrauchs- und Pflegehinweisen an die Caritas Euskirchen.

Bereits vor einigen Wochen hatte Gruber, die aus Bayern stammt und seit letztem Jahr im Kreis Euskirchen lebt, 100 selbstgenähte Masken an uns überreicht. Sie ist seit einigen Monaten aktiv. Zunächst für ihre neue Heimatstadt Mechernich, die sie auch bei der Anschaffung von Stoff und weiterem Material unterstützte. Als sich abzeichnete, dass der Bedarf dort weitgehend gedeckt war, hörte sie aber nicht mit der Produktion auf. „Ich habe dann soziale Einrichtungen in der Umgebung angesprochen“, so Gruber. So kam auch der Kontakt zur Caritas Euskirchen zustande.

„Wir freuen uns sehr über Ihre Spende und können diese auch weiterhin gut gebrauchen“, bedankte sich Becker bei der Spenderin. Sei es zu Beginn hauptsächlich darum gegangen, Mitarbeitende – etwa in der Pflege – mit Masken auszustatten, stünden nun die Klienten des Wohlfahrtsverbands im Fokus. „Wir betreuen sehr viele Menschen in unterschiedlichsten Bereichen, der persönliche Kontakt zu den Menschen, die uns anvertraut sind nimmt mehr und mehr zu“, so Becker. Hier wolle man jedem eine Maske zur Verfügung stellen können.

„Neben der Schutzwirkung der Masken ist für uns auch wichtig, dass Sie - wie andere Bürgerinnen und Bürger auch - mit Ihrer Unterstützung den von uns betreuten Menschen ein Signal der Solidarität senden,“ bedankte sich Becker bei Gruber.